

Evaluierungsergebnisse – auf einen Blick

Ecuador



Projekttitel	Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für nachhaltige ländliche Wertschöpfungsketten
BMZ-Projektnummer	2022.2114.1
Sektor-/CRS-Code	Technologieforschung und -entwicklung/ 32182, Landwirtschaftspolitik und -verwaltung/ 31110, Biodiversität/ 41030
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Träger	Ministerium für Produktion, Außenhandel und Investitionen (MPCEI)
Umsetzungspartner	nationales Metrologie- und Normungsinstitut (INEN), nationale Akkreditierungsstelle (SAE)
Projektvolumen	1,5 Mio. EUR
Projektlaufzeit	05/2023 - 12/2026 (verlängert um 8 Monate)
Evaluierungszeitraum	05/2023 - 04/2026

Kurzbeschreibung und Ziele des Vorhabens

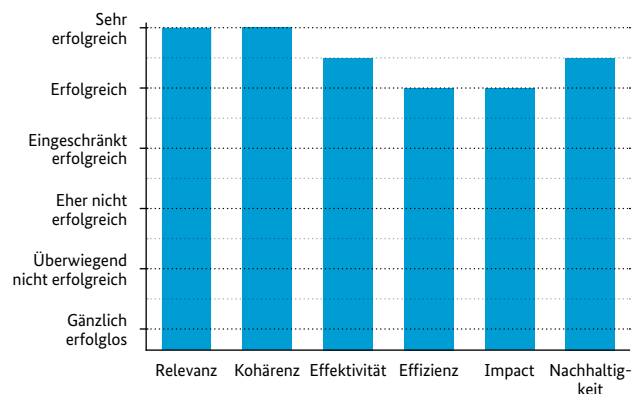
Outcome: Akteure der Qualitätsinfrastruktur (QI) tragen zur Qualität und Nachhaltigkeit in der Agrarproduktion bei. Impact: Wettbewerbsfähigkeit, nachhaltige Produktion, Ressourcenschutz. Outputs: (1) Koordination der QI-Akteure, (2) Sensibilisierung für Qualität und Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten, (3) QI-Kapazitätsaufbau. Duale Steuerungsstruktur aus Steuerungskomitee (CdG) und Implementierungsgruppe (GOP); zentrale Akteure: MPCEI, INEN, SAE, Agrocalidad, exportorientierter Privatsektor.

Wichtige Ergebnisse

Das Vorhaben erreichte sein Ziel: Alle Outcome-Indikatoren wurden erreicht oder übertroffen, gestützt durch eine wirksame duale Steuerungsstruktur und erfolgreiche Süd-Süd-Kooperationen.

- **Relevanz:** Konzeption auf nationalen und internationalen Politiken basierend; hohe Anpassungsfähigkeit
- **Kohärenz:** Komplementarität mit der deutschen EZ und externen Gebern (KOICA, BID, ITC)
- **Effektivität:** Outcome-Indikatoren erfüllt; Fortschritte in allen fünf CW-Faktoren; gute Steuerungsqualität
- **Effizienz:** Ressourceneinsatz adäquat; Süd-Süd-Kooperation als Effizienzfaktor; Privatsektor-Beteiligung ausbaufähig
- **Impact:** Erste positive ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungseffekte; autonome und intensive Süd-Süd-Vernetzung als unvorhergesehener Impact
- **Nachhaltigkeit:** Kapazitäten bei INEN und SAE vorhanden; Risiken: Personalfluktuations, politische Rahmenbedingungen und Mittelzuweisungen

Gesamtbewertung: 1,5



Schlussfolgerungen

- Duale Steuerungsstruktur (CdG/GOP) als zentraler Erfolgsfaktor: strategische Legitimität und operative Agilität; auf Mehrakteursvorhaben mit hoher Personalfluktuations übertragbar
- Süd-Süd-Kooperation als kosteneffizientester Weg zur Kapazitätsentwicklung mit autonomer Fortführung
- Bedarfserhebung bei Exportakteuren von Beginn an sichert Nutzung von zu entwickelnden qualitätssichernden Dienstleistungen